Im „Hällele“ war mächtig was los

„Dick Do“ – Akteure überzeugten bei ihrer Prunksitzung durch Wortwitz und Originalität – Mitreißende Reden und schwungvolle Showauftritte im Wechsel

Heidersbach. (VN) Es war wieder mächtig was los bei der ersten Prunksitzung der FG „Hederschboch Dick Do“ im närrisch dekorierten „Hällele“. Trotz des frühen Starts in die heiße Phase der Narretei präsentierten sich die Aktiven in Höchstform und boten ihrem bestens gelaunten und gut mitgehenden Publikum ein Programm der Extraklasse. Sie überzeugten dabei durch Wortwitz in den mitreißenden Reden und Vorträgen ebenso, wie durch Ideenreichtum und Originalität bei den schwungvollen Showauftritten und Tänzen.

Eine erwartungsfrohe Besucherschar, darunter eine große Abordnung der „Klingemänner“ aus Waldhausen, konnte der gut aufgelegte und schlagfertig agierende Präsident Volker Noe begrüßen und das folgende 20 Punkte umfassende und ausnahmslos von einheimischen Kräften gestaltete Programm konnte sich wirklich sehen lassen. Der viel umjubelte Tanz von Nachwuchstanzmariechen Milena Sauer (Trainer: Andreas Münch) sorgte sogleich für beste Fastnachtsstimmung und leitete über zur Proklamation des Prinzenpaares Prinzessin Julia (Baarends) und Prinz Frank (Hemberger). Der frisch promovierte Arzt und seine aus Lemboch stammende Prinzessin mit holländischen Wurzeln stellten sich und ihre Ansichten anschaulich vor. So sei die Prinzessin der beste Hollandimport seit Rudi Carell, am Fastnachtsumzug dürfen nur Fahrzeuge mit gelbem Kennzeichen mitfahren und die gelungene Integration der Prinzessin auf den „Hederschbocher Fastnachtsthron“ sei beispielgebend.

Nicht fehlen darf alljährlich die Beleuchtung des Ortsgeschehens und dabei kam wieder so einiges ans Tageslicht. Von Unwägbarkeiten beim Bäume fallen, über qualmende Socken beim Christbaumhandel, bis hin zum unfreiwilligen Verzehr von Katzenfutter war alles dabei. Eine Augenweide war der kernige Marschtanz der „Blauen Garde“, die von Mirjam Schulz und Yvonne Hemberger betreut werden. Knackig und graziös wirbelten die Mädchen über die Bühne und sorgten für den nächsten „Hingucker“.

In den „Wilden Westen“ entführte der Auftritt der Montagssportgruppe. Heiße Saloon-Ladys, Indianer und Cowboys, darunter der legendäre Häuptling Winnetou und Sam Hawkens, sorgten für mächtig Wirbel und machten Schießübungen. Die Damen machten damit eine hervorragende Werbung für die Weibersitzung am „Schmutzigen Donnerstag“, die unter dem Motto „Wild Wes im Hällele“ steht. Zur allgemeinen Verwunderung waren noch zwei Sternsinger (Karl Schober und Antje Gellner) unterwegs, die im Heidersbacher Narrentempel ihre letzte Station machten. Sie hatten so mancherlei Interessante zu erzählen und verstanden es bestens, das Publikum in ihren Vortrag mit einzubinden. Den letzten Glanzpunkt vor der Pause setzten im Anschluss die „Blauen Funken“ (Trainer: Sandra Riehl, Lisa Follhofer). Elegant und absolut synchron zeigten sie, was sie in den letzten Monaten in mühevollen Trainigseinheiten erlernt haben und wurden dafür mit viel Beifall belohnt.

Der zweite Programmteil begann mit dem Auftritt der „Dick Do Sänger“ (Corinna Riehl, Karl Schober, Norbert Grimm, Udo und Achim Rhein, Jasmin Swoboda und am Keyboard Janek Horwath), die mit ihrer erfrischenden Darbietung sofort wieder für Aufmerksamkeit sorgten. Sein viel versprechendes Debüt als Redner feierte Johannes Hemberger als „En Broddler“. Er hatte wahrlich viel zu maulen: Über seine Familie, über Holländer und Bayernfans, über VIP`s und die Nachbarorte „Lemboch und Hausche“. Ein überaus gelungener Einstand eines hoffnungsvollen Nachwuchtstalentes! Nach soviel „Gebroddel“ gab es dann wieder etwas für das Auge. Tanzmariechen Lorena Müller (Trainer: Nadine Lipski) bezauberte mit ihrem quirligen und temperamentvollen Marschtanz.

„Hederschbocher närrische Nachrichten“ war der einfallsreiche Beitrag des HKMC und dabei blieb kein Auge trocken. Die News waren gut aufbereitet und bestens recherchiert. Da wurde von Fossilienfunden im Ort berichtet, die Baustellenangler im Mühlweg waren Thema und besonders die „Liveschaltung“ zum Außenreporter „Batscher“, die von einer Leiche, die der Präsident im Keller haben sollte, handelte waren das Eintrittsgeld wert. Eine besondere Überraschung für den Prinzen hatten die Fußballer des VfB parat, die als „Frankis Krankenschwestern“ unter der Regie von Larissa und Yvonne Hemberger eine kesse Sohle auf`s Parkett legten.

Wie üblich war es gegen Mitternacht, als die Babette (Tanja Lutz) mit ihrer für sie typischen Kittelschürze in die Bütt stieg und wie üblich wurde bei ihren Ausführungen keiner verschont. Besonders ihr Karl, der sich ständig in der Wirtschaft herumtreibt raubt ihr den letzten Nerv. Aber auch ihre Erlebnisse beim Einkaufen und der Einblick in die angeblichen Machenschaften der „Hemberger-Dynastie“ sorgten für Verblüffung.

Den farbenprächtigen und temporeichen Schlusspunkt des fast 300-minütigen Spektakels bildete der Schautanz der beiden „Dick Do“ Garden (Trainer: Svenja Rhein, Maleen Stahl) mit dem Titel: „Willkommen im Riff“. Phantasievoll entführten sie in ihren farbenprächtigen Kostümen in die Welt der Ozeane. Mit dem anschließenden Finale, zu dem sich unter dem Klang der „Hederschbocher Fastnachtsschlager“ alle Aktiven nochmals versammelten, endete die kurzweilige Prunksitzung, die am kommenden Samstag in gleicher Form nochmals über die Bühne des „Hällele“ gehen wird.